

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 08/2016

## USABizAward

Flugzeugteilebauer erhält US-Wirtschafts-Oscar.

Der Innviertler Flugzeugteilebauer FACC erhielt den USABizAward, den „Wirtschafts-Oscar“ für Spitzenleistungen eines österreichischen Unternehmens am US-Markt. Das Außenwirtschafts Center Los Angeles der Außenwirtschaft Austria zeichnete FACC für eine Hightech-Investition in Wichita aus. In der Rekordzeit von lediglich drei Monaten nahm der Innviertler Flugzeugteilebauer dort ein hochmodernes Werk in Betrieb, das auf die Umrüstung von treibstoffsparenden Split Scimitar Winglets spezialisiert ist. Mehr als 3.000 im Einsatz stehende Boeing 737NG müssen in den nächsten Jahren auf die neuen Winglets umgerüstet werden, wobei etwa 70 Prozent der Maschinen in den Vereinigten Staaten beheimatet sind. „Mit der Investition in die



Vor den filmischen Meisterwerken erhalten exporttüchtige Unternehmen den goldenen Buben.

USA-Niederlassung bauen wir unsere globale Präsenz weiter aus und festigen unsere Position am Markt“, so Walter Stephan, Vorstandsvorsitzender der FACC AG, über die Auszeichnung, die es auch schon im Jahr 2012 für die Innviertler gab. <

[www.facc.com](http://www.facc.com)

### Inhalt

Marktstabilisierung/Top SkiWelt	02
Export sorgt für Wohlstand	03
Österreichische Lichtinnovationen	04
Neue HR-Leiterin	05
FTTH-Award 2016	06

### Top-Erfolg

#### Produktionsanlagen bis nach Asien.

Auf die Entwicklung und Errichtung von Komplett-Produktionsanlagen für Metall/Kunststoff Hybridbauteile ist die MMS Modular Molding Systems GmbH & Co KG spezialisiert. Die beeindruckende Exportquote beträgt 90 Prozent und geht neben Europa mit Schwerpunkt Deutschland, Frankreich und England auch nach China und Singapur sowie in die USA. 2015 konnte mit 13 Mitarbeitern ein Umsatz in der Größenordnung von drei Millionen Euro erzielt werden.

[www.mms-technology.com](http://www.mms-technology.com)

### Fokus

## Dreiergespann

Österreichische Unternehmen liefern Deutschland Spezialitäten.

Beim Verkauf von Lebensmitteln an Endverbraucher gilt der deutsche Markt als der härteste in Europa. Drei Unternehmen aus Niederösterreich, der Lebensmittelgroßhändler Kastner, der Paketdienstleister DPD sowie die Online-Plattform myproduct.at starten jetzt den Versuch, heimische Nahrungs- und Genusspezialitäten, aber auch ausgewählte Non-Food-Artikel, wie z.B. Handwerkskunst, den Konsumenten zwischen München und Hamburg besonders schmackhaft zu machen. Ab sofort können 5.600 Produkte von rund 300 österreichi-

schen Erzeugern per Mausklick bestellt werden. Treibende Kraft hinter der Exportinitiative ist die Waldviertler Firmengruppe Kastner, die mit der internet-basierten Erweiterung ihres Liefergebietes „urtypische und daher oft nur regional verfügbare Spezialitäten auch den vielen Liebhabern österreichischer Qualitätsprodukte in Deutschland zugänglich machen möchte“, wie Firmenchef Christof Kastner sagt. Geplant sei heuer auch der Aufbau einer weiteren Online-Plattform unter „b2b.myproduct.at“.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.kastner.at](http://www.kastner.at) | [www.dpd.at](http://www.dpd.at) | [www.myproduct.at](http://www.myproduct.at)

### Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter ([melanie.waechter@newbusiness.at](mailto:melanie.waechter@newbusiness.at)), **Max Gfrerer** ([max.gfrerer@newbusiness.at](mailto:max.gfrerer@newbusiness.at)) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, [lorin.polak@newbusiness.at](mailto:lorin.polak@newbusiness.at)) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger ([gabriele.sonnberger@newbusiness.at](mailto:gabriele.sonnberger@newbusiness.at)) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# Marktstabilisierung

EU muss rasch mit weiteren Maßnahmen auf Ausnahmesituation am europäischen Milch- und Schweinemarkt reagieren.

Die im Herbst auf europäischer Ebene gesetzten Maßnahmen konnten die Märkte zwar vorläufig stabilisieren, eine Entspannung ist aber nicht in Sicht. Daher drängt Bundesminister Andri Rupprechter auf ein weiteres Paket mit Unterstützungsmaßnahmen der EU für den Milch- und Schweinesektor. „Beim nächsten Agrarministerrat Mitte März muss die Kommission weiterführende Initiativen setzen, die zu einer Verbesserung der Einkommenssituation der betroffenen Betriebe führen. Wir müssen alles daran setzen, um eine weitere Talfahrt der europäischen Preise zu verhindern“, betont Rupprechter. Er hält Maßnahmen zur Absatzförderung, zur Verbesserung der Qualität und zur Erschließung neuer Märkte für sinnvoll. „Die wirkungsvollste Hilfe für die bäuerlichen Familienbetriebe sind stabile Preise, die ein vernünftiges Einkommen sichern“, so der Minister.

## Entspannung notwendig

Beim letzten Agrarrat wiesen mehrere Mitgliedstaaten darauf hin, dass auch eine Entspannung zwischen EU und Russland und

eine schrittweise Lockerung des Embargos einen wichtigen Beitrag leisten würde. Allein im Bereich Schweinefleisch sind EU-weit pro Jahr Lieferungen mehr als 500.000 Tonnen vom Russland-Embargo betroffen, die mangels Liefermöglichkeiten Richtung Moskau jetzt auf den EU-Markt drücken. Außerdem müssten im Export neue Möglichkeiten erschlossen werden. Die Kommission sei aufgerufen, sich in diese Richtung einzusetzen.

Ein wichtiger Schritt zur Professionalisierung bei der Erschließung neuer Absatzmärkte wurde national mit der Errichtung der Exportservicestelle getan. Ähnliche Systemverbesserungen sollten auch auf europäischer Ebene etabliert werden, sagt Rupprechter. So soll die Kommission prüfen, ob zusätzlich zu bilateralen Verhandlungen einzelner EU-Mitgliedsstaaten mit Drittstaaten künftig die EK eine stärkere Rolle in den Verhandlungen übernehmen kann.

## Marktchancen durch Qualität

Die im vergangenen Herbst von der EU bereitgestellten Hilfgelder werden in Österreich vor allem in die Verbesserung der Qualität investiert. Vier Millionen Euro gehen in den Milchsektor, unter anderem über Qualitätszuschläge. Drei Millionen Euro fließen in den Schweinesektor in Form einer Unterstützung zu den Tiergesundheitskosten.

Die vom BMLUW zur Verfügung gestellten nationalen Mittel werden über neue Schwerpunkte im LE-Programm für Verarbeitung, Vermarktung, Exportservice und Tierwohlmaßnahmen eingesetzt. „Qualität und Spezialisierung zahlen sich aus“, betont Rupprechter. Er verweist auf den steigenden Absatz von Spezialprodukten, etwa Heumilch oder Bioprodukte, für die auch ein entsprechender Preis bezahlt werde. Qualitätszuschläge für AMA-Gütesiegelprodukte und Markenprogramme bringen einen geschätzten Mehrwert von 75 Millionen Euro pro Jahr für den gesamten Sektor. <

<http://bmlfuw.gv.at>



Das Skigebiet SkiWelt Wilder Kaiser-Brixental wurde auf den 2. Platz gewählt.

## Top SkiWelt

Silbermedaille bei Snowplaza sowie 19 Auszeichnungen und 5 Sterne bei Skiresort.

Über 52.000 Gäste haben an einer europäischen Umfrage des Ski-Portals „Snowplaza“ das Skigebiet SkiWelt Wilder Kaiser-Brixental auf den 2. Platz gewählt. Vor allem mit der Größe des Skigebiets, dem vielfältigen Pistenangebot, modernen Lifte und Bahnen sowie der Familienfreundlichkeit punktete die SkiWelt bei den Wintersportlern. ON-Top wurde die SkiWelt mit dem Snowplaza-Award (größter Publikumspreis für Skigebiete in Europa) zum „Top-Skigebiet 2016“ ausgezeichnet.

19 Auszeichnungen & 5 Sterne Skiresort Skiresort.de ist das weltweit größte Skigebiete Testberichte Portal. Hier testen Experten Skigebiete anhand relevanter Kriterien für den Gast. Von der Größe und der Qualität der Pisten, dem Après Ski Angebot bis hin zur Parkmöglichkeit. Im Februar 2016 besuchte Skiresort die SkiWelt und vergab insgesamt 19 Auszeichnungen inklusive der höchsten Bewertung, dem 5-Sterne Skigebiet an die SkiWelt.

Mit 90 Bahnen und Liften, 280 Pistenkilometern aller Schwierigkeitsgrade – fast alle davon mit modernen Beschneigungsanlagen ausgestattet (von 245 beschneibaren Pistenkilometern können 120 Kilometer innerhalb von nur 3 Tagen skifit gemacht werden) und 76 Hütten – ist die SkiWelt Wilder Kaiser – Brixental das größte zusammenhängende Skigebiet Österreichs. <

[www.skiwelt.at](http://www.skiwelt.at)



Bundesminister Rupprechter: Beim Agrarministerrat im März sollen Entscheidungen fallen.

# Tragende Säule des Wohlstandes

Hotspots für Export-Unternehmen liegen mittlerweile in Asien und Amerika – 55.000 österreichische Unternehmen exportieren in über 220 Länder weltweit.

Der Export bleibt unser wichtigster Trumpf für ein solides Wirtschaftswachstum und die tragende Säule unseres Wohlstandes“, betonte Christoph Leitl, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), bei einer Pressekonferenz zur Außenhandelsbilanz. Getrübt werden könnten diese positiven Aussichten aber durch einige aktuelle Krisen, angefangen vom Konflikt im Nahen- und Mittleren Osten, über die damit verbundene Flüchtlingsproblematik, hin zu den nach wie vor bestehenden gegenseitigen Sanktionen zwischen der EU und Russland, wie auch durch die aktuelle Ölpreispolitik.

## Boomende Märkte

Dass es 2015 einen Export-Zuwachs gab, verdanke Österreich vor allem boomenden Märkten im „fernen Osten sowie im fernen Westen“, wie es Walter Koren, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, formulierte: Einerseits gab es starke Zuwächse bei den Ausfuhren in den NAFTA-Raum (USA, Mexiko, Kanada) andererseits wurden die Staaten Südost-Asiens zu immer stärkeren Magneten für österreichische Produkte. Darunter fällt unter anderem auch Indien, von wo WKÖ-Präsident Leitl gerade mit einer großen Wirtschaftsdelegation zurückgekommen ist. Leitl: „Indien ist die siebtgrößte Volkswirtschaft der Welt und das am schnellsten wachsende große Schwellenland weltweit. Indien hat in den letzten zehn Jahren zehn Plätze gut gemacht und liegt jetzt unter den Top-30 der wichtigsten österreichischen Exportzieldestinationen.“ 2015 machte das Exportplus rund 15% 680 Millionen Euro aus. „Das bedeutet, dass sich unsere Exporte nach Indien seit dem Jahr 2000 fast versechsfacht haben“, so Leitl. Über 500 österreichische Unternehmen sind bereits in Indien vertreten, davon rund 130 mit Niederlassungen oder Repräsentanzen.

Die Hotspots für exportorientierte Unternehmen liegen mittlerweile in Asien und Amerika, in Ländern und Regionen, die



Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitls Devise bis 2025 lautet: „100.000 österreichische Unternehmen im internationalen Geschäft.“

konjunkturell besser dastehen als Europa. Die größten Exportsteigerungen in relevante Märkte gab es im Vorjahr auch in Ländern außerhalb Europas: angeführt von Mexiko (+28%), gefolgt von den USA (17%), der Türkei (16%), den V.A.E. (16%) und Indien (15%). Danach folgen die ersten europäischen Staaten, unter denen es, so Koren, „sehr wohl einige gibt, die sehr wichtig für die gute Exportperformance im Jahr 2015 waren.“ Etwa die Tschechische Republik und Polen in Mittel-Ost-Europa oder auch Großbritannien und Spanien im Westen.

## Wichtigste Handelspartner

Selbstverständlich sei auch die Außenhandelsentwicklung mit Deutschland, dem wichtigsten österreichischen Außenhandelspartner, in diesem Zusammenhang zu erwähnen. Die Exporte legten nach einer zwischenzeitlichen Stagnation in den ersten elf Monaten 2015 wieder um 3,7% zu. Im Ranking der wichtigsten österreichischen Exportpartner folgen auf Deutschland die USA, Italien, die Schweiz, Frankreich, die

Tschechische Republik, Ungarn, Großbritannien, Polen und auf Platz 10 mit China das erste außereuropäische Land. Auf Platz 11 lag im Jahr 2014 noch Russland, das auf Grund der gegenseitigen Sanktionen auf den 15. Platz zurückgefallen ist. Der Exportrückgang machte rund 40% aus.

## Dienstleistungsexporte bedeutend

In Zukunft werden Exporte von Dienstleistungen mehr an Bedeutung gewinnen. Koren: „Die Dienstleistungsexporte betragen derzeit rund 30% der Warenexporte und tragen wesentlich zur positiven Leistungsbilanz bei. Für 2015 erwarten wir einen Zuwachs bei Dienstleistungs-Exporten von über 4% auf 53 Mrd. Euro.“

Großes Potenzial bietet dabei die internationale Nachfrage nach Expertisen in technischen und kreativen Bereichen – Logistik- und Baudienstleistungen, Engineering, Software, Architektur und Design. Insgesamt vertreiben österreichische Firmen ihre Produkte und Dienstleistungen in 220 Ländern weltweit.

<http://wko.at>

# Lichtinnovationen aus Österreich

Österreichische Innovationen sind bei der SPIE Photonics West, dem weltgrößten Treffen der Photonik-Industrie, in San Francisco gefragt.



Auf der SPIE Photonics West herrschte großes Interesse an österreichischen Innovationen.

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA war heuer bereits zum zweiten Mal beim SPIE Photonics West (16.-18.2. in San Francisco/Kalifornien), dem weltgrößten Treff für die Optik-, Photonik- und Laserindustrie mit einem Österreich-Pavillon vertreten. Insgesamt nahmen über 20.000 Fachbesucher und 1.300 Aussteller teil. Die offene Architektur des Österreichstandes – finanziert von der Wirtschaftskammer Österreich und dem Wirtschaftsministerium im Rahmen der go-international Exportinitiative – wurde von den Besuchern als Netzwerkplattform geschätzt.

„Die Photonik-Industrie ist als Innovationsmotor für ein breites Branchenspektrum ein äußerst attraktives Betätigungsfeld für Startup Unternehmen. Dementsprechend räumt der Messeveranstalter der Einbindung von Startups einen bedeutenden Stellenwert ein. Österreichische Startups sollten diese Chance einer ‚Wild Card‘ nutzen und sich mit

ihren Innovationen vor einem hochkarätigen Fachpublikum bei der kommenden SPIE Photonics West präsentieren“, sagt Rudolf Thaler, österreichischer Wirtschaftsdelegierter in Los Angeles.

**Starke österreichische Innovationspräsenz**  
Die zehn österreichischen Aussteller am Österreich-Pavillon sind vielfach Nischenweltmeister und waren mit ihren Innovationen gefragt. „Sie nutzten die Messe zum Launch ihrer Innovationen, zur Markt- und Konkurrenzanalyse, zum Netzwerken mit potentiellen Partnern und zur Teilnahme am umfangreichen Konferenzprogramm“, bestätigt Rudolf Thaler die starke Präsenz österreichischer Unternehmen.

So sondierte die Bartenbach GmbH, welche Technologien in Zukunft für Lichttechnik interessant sein werden. Der Tiroler Lichtspezialist kooperiert bereits mit namhaften amerikanischen Forschungseinrich-

tungen. Und Dr. Bohrer Lasertec GmbH ist im Sicherheits- und Verpackungsdruck sowie in der Automotive Industrie die Nr.1 als Full Service Partner weltweit für die Ultra-Hochgeschwindigkeits-Lasergravur.

Auch auf dem Forschungssektor waren österreichische Unternehmen aktiv. Die JOANNEUM RESEARCH Forschungs GmbH präsentierte Forschungsergebnisse über die großflächige Anwendung von Nanotechnologien etwa bei Flugzeuoberflächen und Schiffsrümpfen. Fenster, die sich selbst reinigen und Heftpflaster ohne Klebstoff sind weitere Anwendungsbereiche.

MONTFORT Laser GmbH stellte seine kundenspezifischen Lasersysteme vor und Photonic Optische Geräte GmbH & Co KG beliefert als Spezialist für Beleuchtungstechnik in den Bereichen Mikroskopie und Endoskopie namhafte Mikroskophersteller. Wild GmbH ist spezialisiert auf die Auftragsfertigung im Bereich Optomechanik. Photonics Austria demonstrierte die Vielfalt des Photonic-Clusters an österreichischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen. plasmO Industrietechnik GmbH ist weltweit die Nr.1 bei der Prozessüberwachung von Laserschweißen. Dabei wird die Wellenlänge des Laserstrahls gemessen, was wertvolle Informationen für den industriellen Anwender liefert. RIEGL Research Forschungsgesellschaft mbH ist auf der Suche nach neuen Produkten und Herstellern zur Ergänzung der RIEGL-Lieferkette, dem weltweit führenden Spezialisten für Laser Scanning Systeme.

Swarovski Optik KG präsentierte kundenspezifische Lösungen in den Bereichen 3D Laser Scanning, industrielle Bildbearbeitung und Displayeinspielungen und Trotec Produktions- und Vertriebs GmbH, weltweiter Marktführer bei Laserplottern, nutzte den Messebesuch zum Netzwerken.

In-Vision war am Texas Instrument Stand als einer der DLP-Chip-Anwenderlösungspartner und präsentierte industrielle Projektionslösungen.

<http://wko.at>



Mag.<sup>a</sup> Boglárka Simonics ist für 135 Mitarbeiter in Österreich zuständig.

**B**oglárka Simonics, 37, hat die Leitung der neugeschaffenen Position Human Resources Austria and Business Partner Europe East übernommen. Sie ist für 135 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Österreich direkt zuständig sowie indirekt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Länder Ungarn, Russland, Polen, Bulgarien, Ukraine, Tschechien, Kroatien, Slowenien, Slowakei, Rumänien und Weißrussland. In ihren Zuständigkeitsbereich fallen u.a. die Entwicklung und Umsetzung von Personalstrategien, die Implementierung von

## Neue HR-Leiterin

Boglárka Simonics ist Leiterin der Position Human Resources Austria and Business Partner Europe East bei Festo Österreich.

HR-Projekten (wie z.B. Talent Management und Performance Management), die Konzeption, die Koordination und das Monitoring von Weiterbildungsprogrammen und die Abwicklung von Recruiting-Aktivitäten. Weiters berät Boglárka Simonics die lokalen Managements und die Führungskräfte von Festo in allen HR relevanten Themen. Sie berichtet direkt an die Geschäftsführung.

### Globale HR-Strategie

Die Schwerpunkte ihrer vielfältigen Aufgabe sieht Boglárka Simonics vor allem darin, die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Ländern zu verbessern und die globale HR-Strategie von Festo unter Berücksichtigung der jeweils lokalen Bedürfnisse zu implementieren. Simonics: „Aktuell arbeiten

wir an einer gemeinsamen IT-Plattform für HR und optimieren unser Kompetenzmanagement. Dabei überprüfen wir, welche Kompetenzen für welche Position in Zukunft benötigt werden, evaluieren welche dieser Kompetenzen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schon vorhanden sind und welche wir fördern bzw. aufbauen müssen.“ Bei allen HR-Aktivitäten werden auch der Markt und die Notwendigkeiten des Vertriebs mitbedacht, so die Personalexpertin. „Wir müssen in unserem Engagement auch nahe am Vertrieb sein“, erklärt Simonics.

Bereits während ihres Studiums an der Wirtschaftsuniversität Wien spezialisierte sie sich auf das Thema Change Management mit Schwerpunkt Personal. <

[www.festo.at](http://www.festo.at)

## Bessere AusBildung – Bessere Chancen

### Cooler Coaching auf der BeSt-Messe in Wien

- Wo liegen meine Stärken?
- Welche Ausbildung ist für mich geeignet?
- Welchen Beruf könnte ich ergreifen?
- Wo brauche ich Unterstützung?

Am Übergang von der Schule in das Berufsleben stellen sich viele Jugendliche diese Fragen. Für Antworten darauf stehen die Jugendcoaches am Infostand des Sozialministeriumservice auf der BeSt-Messe (3.-6. März 2016 in der Wiener Stadthalle) zur Verfügung. Das Jugendcoaching ist eines von insgesamt 5 Angeboten im Netzwerk Berufliche Assistenz (NEBA). Jugendcoaching richtet sich an Jugendliche ab dem individuellen 9. Schulbesuchsjahr sowie an ausgrenzungsgefährdete Jugendliche unter 19 Jahren bzw. an Jugendliche mit Behinderung oder sonderpädagogischem Förderbedarf unter 24. Die Jugendcoaches informieren auch über die anderen NEBA-Angebote wie die Produktionsschule, die Berufsausbildungsassistenz, die Arbeitsassistenz oder das Jobcoaching.



Mit diesen Maßnahmen sollen die Chancen für junge Menschen auf eine nachhaltige berufliche und gesellschaftliche Integration erhöhen werden. Infos dazu finden Sie unter [www.neba.at](http://www.neba.at) und [www.bestinfo.at](http://www.bestinfo.at)





Hartwig Tauber (rechts) erhält den FTTH Award 2016 vom Präsidenten des FTTH Council Europe, Edgar Aker.

## Ehrung für Glasfaserausbau

Hartwig Tauber aus Niederösterreich erhält internationalen FTTH-Award 2016 für seine Verdienste um den Glasfaserausbau in Europa.

Im Rahmen der „FTTH Konferenz 2016“ in Luxemburg erhielt der niederösterreichische Top-Manager Hartwig Tauber den FTTH-Award 2016 verliehen. Die Industrieorganisation „FTTH Council Europe“ verleiht diesen Preis an Personen, die sich besonders für den Ausbau von Glasfaser-Breitband in Europa eingesetzt haben. Die FTTH Konferenz ist mit über 3000 Teilnehmern die weltweit größte Veranstaltung zum Thema Glasfaser-Breitbandausbau bis zum Haushalt. Seit 2012 verleiht die hinter der Konferenz stehende Industrieorganisation „FTTH Council Europe“ mit Sitz in Brüssel den FTTH-Award. Hartwig Tauber, der die Organisation von 2004 bis 2015 geleitet hat, wurde heuer von einer hochkarätigen Jury zum eindeutigen Sieger bestimmt.

„Hartwig Tauber hat einen wichtigen Beitrag dazu geliefert, das Thema der zukunfts-sicheren Glasfaser-Breitbandversorgung in Europa voran zu treiben“, freut sich der Präsident des FTTH Council Europe, Edgar

Aker, „Professor Tauber hat in den letzten 11 Jahren eine anfänglich kleine Organisation mit knapp 25 Mitgliedern zu einem Europäischen und auch Globalen Player aufgebaut. Wichtige Meilensteine wie das 100 Mbit/s-Ziel in der Digitalen Agenda für Europa 2020, der zunehmende Fokus der Europäischen Kommission auf Glasfaser bis zum Haushalt in ländlichen Gebieten und die Entwicklung einer Industriekonferenz zur größten FTTH-Veranstaltung der Welt wurden von ihm initiiert und umgesetzt.“

„Eine besondere Ehre“

Der 44-jährige Manager aus dem Waldviertel in Niederösterreich verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich Telekommunikation. Sein Schwerpunkt war immer die wirtschaftliche Anwendung und Umsetzung der Informations- und Telekommunikationstechnologie. Er war und ist in nationale und internationale Breitbandprojekte involviert und initiierte im Rahmen des FTTH Council Europe auch ein spezielles Projekt

zur Sicherstellung der Finanzierung von Glasfaser-Breitbandnetzen.

„Für mich ist die Verleihung des FTTH-Award eine besondere Ehre“, hält Hartwig Tauber fest, „ich bin nämlich selbst zu 100% davon überzeugt, dass nur der Glasfaserausbau bis zum Haushalt eine zukunftssichere Breitbandlösung für Endkunden und Betriebe darstellt – in der Stadt ebenso wie am Land. Und es darf in Europa keine Zeit mehr verloren werden, der Ausbau muss so schnell wie möglich umgesetzt werden.“

Seit Jänner 2016 trägt Hartwig Tauber selbst aktiv zum Ausbau von Glasfasernetzen in seinem Heimatbundesland Niederösterreich bei. Er hat die Geschäftsführung der Niederösterreichischen Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nÖGIG) übernommen, die im Auftrag des Landes NÖ die Versorgung von Glasfaseranschlüssen bis zum Haushalt in ländlichen Gebieten umsetzt. Er leitet somit das derzeit größte FTTH-Glasfaserprojekt in Österreich. <

[www.ftthcouncil.eu](http://www.ftthcouncil.eu)

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.